

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltengröße mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 149.

Dienstag, den 23. December 1879.

4. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem Vatikan, die wegen Beilegung des staatlich-kirchlichen Conflicts geführt werden und die schon zu mehrfachen Conferenzen zwischen dem Fürsten Bismarck (während seiner Wiener Anwesenheit) mit dem Nuntius Jacobini geführt haben, sind bis in die neueste Zeit hinein fortgesetzt worden. Seitens der deutschen Reichsregierung war Geheimrath Hübler nach Wien geschickt worden, um mit dem Nuntius zu unterhandeln. Zum Weihnachtsfeste wird Geheimrath Hübler nach Berlin zurückkehren. So viel verlautet, sind die Verhandlungen zwar noch nicht abgebrochen, aber doch nur sehr wenig gefördert, so daß wohl noch Monate vergehen können, ehe an einen gewissen Abschluß gedacht werden kann.

Oesterreich. Um einen Ausgleich in der Wehrgefeß-Vorlage zwischen den Abstimmungen des Herren- und Abgeordnetenhauses herbeizuführen, sind am Freitag die Ausgleichs-Commissionen beider Häuser zu gemeinschaftlicher Berathung zusammengetreten. — Der Kaiser empfing den Vorstand der Delegationen und hielt eine Ansprache an denselben. Die Tagespresse Oesterreichs und Ungarns ist von derselben aufs Höchste befriedigt, da in der Antwort besonders die intimen Beziehungen des Kaiserstaates zu Deutschland betont werden. — Die politischen Skandale bleiben in Pest an der Tagesordnung, doch sind sie vereinzelt zu unerheblich, um aufgezählt zu werden. Der Finanzminister Szapary ist krank und will, wenn er genesen, ein milderes Klima zur Stärkung aussuchen. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man dies als den ersten Schritt zum Rücktritt auffaßt.

Frankreich. Die Deputirtenkammer hatte bei der Budgetfeststellung die Gehälter der höheren Geistlichkeit bedeutend gekürzt; ein Antrag, dieselben wieder zu erhöhen, wurde abgelehnt. Was das Parlament im Großen, das thut der Pariser Gemeinderath im Kleinen, geht aber noch deutlicher zu Werke, indem er den gesammten Cultusetat im städtischen Budget einfach gestrichen hat, obwohl die Verpflichtung der Stadt zur Unterstützung der Kirchen eine gesetzliche ist. Natürlich wird die Regierung diesen Beschluß kassiren. — Ueber die Ministerkrisis liegen neuere Nachrichten nicht vor. Alle schwebenden Fragen der inneren Politik sollen aber ruhen, so lange die Krisis andauert.

England. Das Land hält schlechte Weihnachten. Wenn man die Nachrichten über Afghanistan aller offenbaren Veruhigungsloskohn entleidet, lauten sie geradezu trostlos. General Roberts ist mit seinem ganzen Heere von seiner Rückzugslinie abgeschnitten; auch die telegraphische Verbindung mit Indien ist gestört. Der Entsatz der eingeschlossenen Armee von Indien ist vor der Hand ganz unmöglich, da eben die Pässe über die Gebirge unpassierbar und wahrscheinlich auch theilweise in den Händen der Aufrührer sind. Was auch die Regierung bekannt machen möge, die Thatsache steht unumstößlich fest, daß General Roberts mit seinen 4500 Mann fern im feindlichen Gebiet von circa 30,000 Mann eingeschlossen ist. Der Vicekönig hat 5000 Mann Truppen verlangt, die auch unverzüglich von England eingeschifft werden sollen. Das Parlament sollte erst im Februar einberufen werden; angesichts der trostlosen Lage in Afghanistan wird es schon früher zusammentreten. — Auf der Gemeindefeld bei Chislehurstoll dem gefallenen Prinzen Louis Napoleon ein Denkmal in Form eines Kreuzes gesetzt, werden. — Die Agitation in Irland führt zu stets neuen Verbrechen. Letzten Sonnabend Abend wurde Lord Fermoy, als er unter dem Portal des Graffschafts-Clubhauses in Limerick stehend, gerade seinen Wagen besteigen wollte, von einem ermittelten Pächter mit einem schweren Knüttel niedergeschlagen. Der Attentäter wurde sofort den Gerichten überwiesen.

Italien. Der Ministerrath hat das Projekt einer Weltausstellung in Rom 1882 angenommen. Das Ausstellungsgebäude soll

einen Raum von 200,000 Quadratmeter umfassen und u. A. auch einen Saal für 30,000 Personen enthalten.

Spanien. Die politische Krisis in Spanien scheint ihre Schärfe verloren zu haben, obgleich noch nicht bekannt geworden ist, ob die Opposition sich wieder an den Sitzungen der Kammer betheiliget. Es wird berichtet, daß die Kammern sich nach der Abstimmung des Senats über das Gesetz, betr. die Abschaffung der Sklaverei, vertagen werden. Auf eine bezügliche Interpellation erklärte der Minister des Innern, den der Minorität angehörigen Parlamentsmitgliedern sei keine Beleidigung zugefügt worden; dieselben hätten besser gethan, wenn sie in das Parlament gekommen wären und dort das Verfahren der Regierung zur Sprache gebracht hätten, als daß sie der Nationalvertretung den Rücken kehrten.

Rußland. Bei der strengen Censur, der die russische Presse unterliegt, ist es erklärlich, daß man neuerdings bis zu dem Moskauer Attentate wenig oder gar nichts von nihilistischen Schandthaten gehört hat. Die Kunde von solchen pflanzt meist das Alles vergrößern Gerücht fort, und so wären wieder mehrere nihilistische Greuel zu melden, wenn man eben den Gerüchten trauen dürfte. — Wichtiger erscheint die Bestätigung der Nachricht, daß der Senat, sowie die höheren militärischen Kreise den Kaiser um eine ständische Verfassung gebeten hätten. — Das Nihilisten-Comitee in Genf soll, wie es heißt, ein Cirkular an sämtliche russische Botschafter und Gesandte gerichtet haben, worin dieselben aufgefordert werden, den Czaren zu dem Erlaß einer Verfassung zu bewegen, widrigenfalls die Mordanschläge auf sein Leben fortgesetzt würden. — Der Gesundheitszustand der Czarin giebt zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung. Der Aufenthalt im südlichen Klima hat nicht die erhoffte günstige Wirkung erzielt, in dem Lungenleiden der hohen Frau ist leider keine Besserung eingetreten, im Gegentheil sind noch neue Krankheitsercheinungen hinzugetreten. Die Kaiserin ist 55 Jahre alt.

Lokales und Sächsisches.

Zwönitz, 20. December. Heute früh 3 Uhr brannte der zum Elsterleiner Gemeindeverbande gehörige, 1/2 Stunde von hier entfernte sogenannte Burgstädtler Mühler-Gasthof bis auf die Umfassungsmauern nieder, ohne daß dem alleinwohnenden Besitzer Hilfe werden konnte, da bei der isolirten Lage der Gebäude weder hier noch andern Orts man dies Unglück zu bemerken vermochte. Sämmtliche Erntevorräthe, sowie das meiste Mobiliar, sind ein Raub des verheerenden Elementes geworden. Dringender Verdacht der Brandstiftung liegt gegen einen unbefriedigt aus der Gaststube gegangenen Handwerksburschen vor.

Dresden, 20. Dec. Gestern genehmigte die 1. Kammer in ihrer Sitzung, welcher Staatsminister Frhr. v. Könneritz, geh. Schulrath Dr. Bornemann und geh. Regierungsrath Königshelm als Vertreter der Regierung beiwohnten, den Verkauf des Vorwerks Pennrich und trat in Bezug auf die Petitionen: der Stadtgemeinde Altenberg, Bewilligung einer Beihilfe aus Staatsmitteln behufs Verminderung der ihr zufolge elementarer Ereignisse erwachsenen Schuldenlast betreffend, des Rittergutsbesitzer v. Sommerlatt in Kleinhänchen, einen Entschädigungsanspruch betreffend, und der Mitglieder des Kreisturnrathes des XIV. deutschen Turnkreises, Overturnlehrer Bier in Dresden und Gen., die Bewilligung einer jährlichen Beihilfe von 10,000 Mark an die Turnvereine Sachsens zur Ausbildung von Turnwarten und Vereinsvorturnern betreffend, den von der jenseitigen Kammer gefaßten Beschlüssen bei. Nächste Sitzung unbestimmt.

Leipzig, 20. December. Gestern früh lag ein dicker Nebel über der Stadt, welcher eine solche Dunkelheit erzeugte, daß bis in die 10. Vormittagsstunde nur bei Licht gearbeitet werden konnte. Auch heute früh herrschte dicker Nebel. Der Thermometer zeigte 4—5° Kälte.